

Fontane, Theodor: 2. (1851)

1 Es glänzt der festgeschmückte Saal von Rittern
2 wohl und Frauen,
3 Vor allen ist Maria doch als Königin zu
4 schauen,
5 Sie läßt die Zeit bei Spiel und Tanz in raschem
6 Flug enteilen,
7 Und nur ihr Gatte zögert noch des Festes Lust
8 zu theilen.

9 Die Kerzen und die Wangen glühn vor Freuden
10 um die Wette,
11 Es schreitet an Lord Seytons Hand Maria
12 zum Bankette,
13 Der Becher schäumt, Maria winkt ein Saiten-
14 spiel zu bringen,
15 Ihr Liebling Rizzio nimmt es hin und hebet an
16 zu singen:

17 Der König zog in finstrem Sinn
18 Hinaus mit seinem Trosse;
19 Nachblickt die schöne Königin
20 Dem Reiter und dem Rosse.

21 Und als des Waldes Laub und Moos
22 Den König kaum erlaben,
23 Da lockt sie schon auf ihren Schooß
24 Den blonden Edelknaben.

25 Sie streicht sein Haar, sie küsst so heiß
26 Die Lippen ihm und Wangen,
27 Die aber sind heut kalt wie Eis
28 Und athmen kein Verlangen.

29 Sie flüstert: „lieber Knabe mein

30 Halt' fester mich in Armen,
31 Wir wollen eins zur Stunde sein,
32 Das wird Dein Herz erwärmen.“

33 Er aber spricht: „'s läßt heut mich nicht
34 Fest drücken Dich und pressen,
35 Ich hatt' zur Nacht ein Traumgesicht
36 Das kann ich nicht vergessen:

37 „es trat der König vor mich hin
38 Als ich Dich wollte küssen;
39 Mir ist so bang lieb Königin
40 Als würd' ich sterben müssen....“

41 „„So
42 Darnley ruft's dazwischen,
43 Es fegt im Nu sein Zornesblick die Gäste von
44 den Tischen,
45 „„Stirb denn, und dank's im Tode mir, daß
46 ich mit guter Klinge
47 Zu Deinem bösen Bubenlied das letzte Vers-
48 lein singe.““

49 Es packt den Sänger Todesangst: in namen-
50 losem Leide
51 Hält fest er, wie ein zitternd Kind, sich an
52 Maria's Kleide,
53 Die tritt, halb Furcht halb Zorn im Blick, her-
54 vor ihn zu bewahren,
55 Umsonst, schon ist des Königs Schwert ihm durch
56 die Brust gefahren.

57 Es hält, die lange Nacht hindurch, Maria
58 Todtenwache,
59 Zum ersten Mal zieht durch ihr Herz der heiße

60 Wunsch nach Rache;
61 Die Morgensonne sah den Schwur auf ihrer
62 Lippe beben, —
63 Herr Darnley hat des Sängers Tod bezahlt
64 mit seinem Leben.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20115>)